

## Führ' ich deine sieben Schmerzen

T. und M.: aus "Geistliche Volkslieder", hrsg. von Joseph Gabler, Regensburg 1890

Führ' ich dei - ne sie - ben Schmer - zen, Mut - ter Got - tes,  
 o so geb' ich mich von Her - zen dir \_ zur treu - en  
 mir zu Sinn, Si - me - on muß pro - phe - zei - en,  
 Nach - folg' hin. An - na stim - met seuf - zend ein,  
 daß ein Schwert dein Herz ent-zwei-en wird mit na-men - lo-ser Pein.

2. Eilig mit der süßen Bürde fliehest du in dunkler Nacht,  
birgest deines Sohnes Würde vor Herodes' Mördermacht.  
In Ägyptens stille Haine setzest du den Wanderstab,  
und mit Weinen fließen deine Liebestränen sanft hinab.
  3. Unbelehrt, wohin, o Plage, Gott den Sohn geführet hat,  
wird Maria durch drei Tage wie die Lilie bleich und matt.  
Kläglich ruft sie in die Weite: Ach, wo bist du doch, mein Sohn?  
Und sich dann der Schmerz erneute und erstickte jeden Ton.
  4. Sieh', wie Jesus unter Streichen seine schwere Kreuzlast trägt,  
sieh des Widerspruches Zeichen ihm vom Vater auferlegt.  
O, er sinket nun zur Erde, färbt sie rot mit seinem Blut.  
Mutter, groß ist die Beschwerde, doch entsinkt dir nicht der Mut.
  5. Auf der grausen Schädelstätte pressen wie den Rebensaft  
Wut und Liebe um die Wette deines Jesu Lebenskraft.  
Mitgepreßt ist deine Seele, ganz versenkt in Bitterkeit,  
doch sein Tod wird Lebensquelle, wird uns Heil in Ewigkeit.
  6. O Maria, Felsen spalten, trauernd hüllt der Tod sich ein;  
kann dein Herz den Schmerz noch halten, kann es unzerrissen sein?  
Fließet neu, ihr Mutterränen; man macht ihn vom Kreuze los,  
nimm mit wehmutsvollem Herzen, Jungfrau, ihn in deinen Schoß.

7. Nun ist schon dein Sohn begraben und der Stein liegt vor der Tür,  
was kann noch die Welt dir haben, Hoffnung hält dich einzig hier.  
Weinend seufzest du im Stillen als die ganz verlass'ne Braut,  
leidest unnennbare Qualen, doch dein Herz auf Gott vertraut.
8. Mutter, deine großen Leiden, deine Herzensbitterkeit  
führen mich zu jenen Freuden in der sel'gen Ewigkeit;  
darum ehr' ich deine Schmerzen stets mit wahrem Andachtssinn,  
gebe mich mit ganzem Herzen dir zur treuen Nachfolg' hin.